

## GRÜNDONNERSTAG *Es ist zum Weinen*

Jesus weiß, es ist das letzte Mal, dass er mit seinen Freunden zu Tisch sitzt. Er weiß auch, einer wird ihn verraten. Mit seinen Jüngern feiert er ein festliches Mahl. Es ist das Fest der ungesäuerten Brote, das Passafest (Pessach). Daraus entwickelte sich das christliche Abendmahl: Brot und Wein werden geteilt. Wir sind Teil der weltweiten Gemeinschaft mit Jesus Christus.

*„Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.“ (Matthäus 26,26-28)*

Hintergrund: Mazzen, hebräisch "mazzot", sind ungesäuerte Fladenbrote. Zu Pessach werden Mazzen in Israel und bei Juden auf der ganzen Welt in Erinnerung an den Auszug der Israeliten aus Ägypten verzehrt. In der Tora ist überliefert, dass den Israeliten bei ihrem Aufbruch keine Zeit blieb, den Teig für das Brot säuern zu lassen.

### **Haben Sie Lust, Mazzen einmal selbst zu backen?**

Es ist kinderleicht und damit für Familien wunderbar geeignet. Hier das Rezept:

220 g Vollkornmehl | 125 ml Wasser | 1 Prise Salz

Zutaten vermengen, kneten, den Teig in 6-8 Teile teilen, zu kleinen Fladen (10 cm) ausrollen | mit der Gabel einstechen | aufs Blech in den vorgeheizten Backofen (250 °C) | 10 min backen

Ein kleiner Tipp: Die fertigen Mazzen lassen sich in Briefumschläge packen. So kann man sie in der Nachbarschaft verteilen oder per Post an Freude verschicken.

*„Und es kam herzu Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. [...] Und als er kam, trat er alsbald zu ihm und sprach: Rabbi! und küsste ihn. Die aber legten Hand an ihn und ergriffen ihn. [...] Und Jesus sprach: »So muss die Schrift erfüllt werden.« Da verließen ihn alle und flohen.“ (Markus 14,43-50)*

### **Gebet (Gerhard Engelsberger)**

Gott,

lehre uns klagen.

Dass wir nicht jammern  
und uns selbst bemitleiden;  
dass wir uns nicht  
beschweren  
und mit dem Finger zeigen;  
dass wir nicht lamentieren  
und die Not breittreten.

Gott,

lehre uns klagen.

Über jeder Hölle  
weitet sich ein Spalt Himmel.  
Über jeder Not  
steht leuchtet dein Kreuz;  
Jede Klage  
hat ihren Grund.

Gott,

lehre uns klagen.

Du bist der Grund unserer  
Hoffnung.

Du bist der Grund unserer  
Klage.

Bring uns zum Schweigen,  
dass wir einstimmen in deine  
Klage.

## KARFREITAG

### Stille

### Kerze anzünden

### Ankommen

In unseren Häusern und Wohnungen, allein oder mit unseren Familien, feiern wir Andacht. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ganz in Ruhe erinnern wir uns an den Tag, der alles veränderte.

*„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16)*

**Lied: EG Nr. 85 „O Haupt voll Blut und Wunden“-1** (<https://lieder-kk-e-s.podigee.io/85-eg>)

**Psalm 2,2 2-9.12.16.19-20** (EG Nr. 709) – Im Wechsel oder gemeinsam

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,

und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Aber du bist heilig,

der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich;

und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet,

sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;

denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, HERR, sei nicht ferne;

meine Stärke, eile, mir zu helfen!

### Gebet

Ich danke dir, mein Gott,  
für das Licht, das auch diesen Tag erhellt.

Ich mache mich auf, dir zu begegnen,  
ich teile mit dir Sorge und Sehnsucht,  
Angst und Vertrauen.

Ich mache mich auf, dir zu begegnen.

Ich suche das Wort, das mein Leben trifft.

Ich suche dich in den Stunden dieses Tages.

Viele tun das mit mir. An anderen Orten.

Zu anderer Zeit.

Sei bei uns und verbinde uns in dir.

*Amen!*

## Evangelium nach Mt 27,31.35.45-46.50.54

Und als sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn ab, um ihn zu kreuzigen. Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider und warfen das Los darum. Von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Aber Jesus schrie abermals laut und verschied. Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus.

Als aber der Hauptmann und die mit ihm Jesus bewachten das Erdbeben sahen und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

## Stille

Lied: EG Nr. 85 „O Haupt voll Blut und Wunden“- 6 (<https://lieder-kk-e-s.podigee.io/85-eg>)

## Gedanken

*Seht welch ein Mensch.*

Der da hängt. Am Kreuz. Entblößt. Verzweifelt?

*Seht welch ein Mensch.*

Das Kreuz auf sich nehmend. Das Kreuz nimmt ihn an.

Verlassen von Gott, so scheint.

Noch nie war eher näher mit Gott.

*Seht!*

Da hängt er. Alle können ihn sehen.

Verspottet und triumphierend lachen.

Trauern und schmerzvoll beweinen.

Alle können hinschauen.

Oder die Augen verschließen.

Die Dunkelheit der Finsternis zeigt alles auf.

Der Riss im Vorhang – unüberhörbar.

Jetzt gibt es kein Zurück. Jesus stirbt.

Der Schmerz macht sprachlos, lähmt.

*Seht die Menschen.*

Sie trauern, sind erschrocken, hoffen.

Sie halten es aus. Den Anblick. Den Schmerz.

Sie halten es aus. Die Sprachlosigkeit vergeht.

Sie werden es erzählen.

In den Häusern. Auf den Straßen. Grenzenlos.

*Seht, welch ein Mensch:*

Sein Sterben tut mächtige Gewalten auf:

Der Vorhang zerreißt, die Erde bebt, Felsen zerspringen.

Und die Gräber öffnen sich!

Wo soll das nur hinführen?

*Seht!*

*Welch ein Mensch!*

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!



Lied: EG Nr. 98 „Korn, das in die Erde“ (<https://lieder-kk-e-s.podigee.io/98-eg>)

### **Fürbitten – Herr, erbarme dich**

Gott im Himmel. Wir sehen das Kreuz Jesu – und bitten dich für alle, die verspottet werden, weil sie Opfer sind: Jugendliche, die nicht mithalten können, Menschen, die irgendwie anders sind, Arbeitslose und Gescheiterte. – Schaffe du ihnen Recht.

Herr, erbarme dich.

Wir bitten für alle, denen das Leben eine Qual geworden ist: Einsame und Lebensmüde, Hungernde und Gefolterte, Kranke und Sterbende. – Sei du ihnen nah im Leben und im Sterben.  
Herr, erbarme dich.

Wir bitten für alle, die gedankenlos dahin leben und nicht wissen, was sie tun: die hochmütig und gefühllos sind, die ihre Macht über andere missbrauchen, die ohne Glauben und Liebe und Hoffnung leben. --- Rufe zur Umkehr und befreie vom Egoismus.

Herr, erbarme dich.

Wir bitten für alle, die sich für andere einsetzen: durch ein gutes Wort oder eine hilfreiche Gabe, durch ausdauernde Gebete und mutige Taten, durch Sanftmut und Gemeinschaftssinn. Stärke du die Kräfte des Friedens und der Liebe in unsrer Welt.

Herr, erbarme dich.

### **Vater Unser**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
*Amen*

### **Segen**

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott hebe sein Angesicht über uns und schenke uns Frieden. Amen.

### **Stille**

### **Kerze löschen**

## KARSAMSTAG Bangen, Warten, Zweifeln, Hoffen

1. O Traurigkeit, o Herzeleid! / Ist das nicht zu beklagen?  
Gott des Vaters einigs Kind / wird ins Grab getragen.
2. O große Not! / Gotts Sohn liegt tot. / Am Kreuz ist er gestorben;  
hat dadurch das Himmelreich / uns aus Lieb erworben.
3. O Menschenkind, / nur deine Sünd / hat dieses angerichtet, da du  
durch die Missetat / warest ganz vernichtet.
4. O selig ist / zu aller Frist, / der dieses recht bedenket,  
wie der Herr der Herrlichkeit / wird ins Grab versenket.
5. O Jesu, du / mein Hilf und Ruh, / ich bitte dich mit Tränen:  
Hilf, dass ich mich bis ins Grab / nach dir möge sehnen.

Text: Str. 1 Friedrich Spee 1628; Str.  
2-5 Johann Rist 1641  
Melodie: Mainz/Würzburg 1628 |  
Evang. Gesangbuch Nr. 80

## OSTERN Was tot war, lebt!

Was bleibt jetzt noch? ---- Grabesruhe? Kaltes Erstarren? Vor Entsetzen weit aufgerissene Augen?  
Maria Magdalena, Maria, die Mutter des Jakobus und Salome – diese drei mutigen Frauen halten  
das nicht aus.

Nichts hält sie davon ab, Jesu Grab aufzusuchen.

Keine Furcht, einen Leichnam zu sehen.

Nicht die Angst vor der Berührung bei der Totensalbung.

Kein noch so schwerer Stein vor dem Grab.

Doch völlig überraschend ist alles anders.

Das Grab ist offen, Jesus weg. Wo ist er hin?

*„Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.  
Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ (Markus 16,6)*

*Sie verstehen nichts. So verwirrend ist das Ganze.*

*„Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab;  
Denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.“ (Markus 16,8)*

Ostern --- die Welt steht Kopf.

Vor Begeisterung.

In Anbetracht des Jubels und der Freude.

Die lähmende „Osterruhe“ ist fort.

Eine Bewegung setzt ein. Unaufhaltsam.

Bis heute strahlt die Auferstehung Jesu in das Leben der  
Christen hinein. Wunderbar.

Es eröffnen sich neue Möglichkeiten.



Auferstehungsfenster, Ev. Stadtkirche Bitterfeld

**Einige Ideen hätten wir noch, dieses ganz besondere Ostern 2021 zu feiern - lebensnah und alltagsbezogen:**

Wie wäre es mit einem Osterspaziergang – einer Wanderung durch unsere Region? Erkunden Sie dabei die Natur, entdecken Sie Ihre Nahumgebung. Atmen Sie Sonne und frische Luft.

Musizieren, singen Sie – am besten im Freien. Beglücken Sie Ihre Nachbarn und Mitmenschen. Teilen Sie die Osterfreude. Verkündigen Sie singend das Evangelium. Seien Sie Freudebringer!

Säen, pflanzen Sie etwas. Tun Sie sich und anderen damit Gutes. Die Natur – alles, was da krecht und fleucht, schwirrt und summt – wird es Ihnen danken. Alle sind wir Teil dieser wunderschönen Schöpfung.

Haben Sie Kinder oder Enkel? Dann lassen Sie sich auf die Spielplätze mitnehmen. Spielen Sie, laufen Sie mit ihnen bei der Ostereiersuche um die Wette. Werden Sie wie die Kinder. Lassen Sie sich anstecken, mitreißen und begeistern – von den großen Kleinen!

Hauptsache Sie kommen in Bewegung, heraus aus der Starre, aus der lähmenden „Osterruhe“.



Feiern Sie das Leben! Teilen Sie die Freude!

*Jesus, der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!*  
(Lukas 24,6.34)

Gesegnete Ostern wünschen Ihnen  
Ihre Pfarrerin Anna Mittermayer  
und Ihr Pfarrer Martin Kabitzsch.

Osterkerze 2021 Bitterfeld:  
gestaltet von Uta Hikele  
und Kerstin Richter

Und für alle, die können und mögen hier der Hinweis: Wir haben einen digitalen Ostergottesdienst erstellt, aufgenommen in allen unseren 15 Kirchen.

Zu sehen wird er sein ab Ostersonntag auf dem Youtube Kanal der Ev. Kirchengemeinde Bitterfeld <https://www.youtube.com/channel/UCiLW44IX0X5JRFqRleoDq9Q> oder auf den Homepages der Kirchengemeinden Bitterfeld <http://www.kirche-bitterfeld.de/>; Sandersdorf <https://www.pfarrbereich-sandersdorf-brehna.de/> und Wolfen: <https://ev-kirchspiel-wolfen.de/index.htm>.